

119

Eidesstattliche Erklärung

Am 7 Juni erschien im Büro der UNRRA Polizei in Stuttgart West
Team 1002 Camp 664 Reinsburgstr.

Herr Chaim Wolf Zylberberg

geb. am 20.VII 1899 in Radem / Polen / dort wehnhaft bis zum Kriegs-
ausbruch ,jetzt wehnhaft in Stuttgart Reinsburgstr. 197 b
und gab folgende eidesstattliche Erklärung ab:

Der S.S. Polizeiführer Bötcher, führte die Aussiedlung der Juden aus
Glinice nach Radem durch. Diese Hussiedlung fand vom 4 auf 5 August 19
42, statt. Die Leute die er aus Glinice aussiedelte, sollten nach
Tremblink₂ gebracht werden. Inzwischen bliben leere Waggens, weil er
schoen während der Aussiedlung die Menschen töten liess. Nachher kontro-
llierte er die Waggens und bestimmte dass in jeden 150 Menschen Platz
finden müssen. Las er bemerkte dass noch für seine Begriffe Platz sei,
packte er Menschen von zwei Strassen in Radem u z. Walewastr. und
Peretzstr. 3000 Personen wurden von diesen 2 Strassen für diese Aussie-
lung bestimmt. An diesem Tage wurde auch meine Frau und mein 12 jäh-
riger Sohn mitgenommen. Die Waggens waren so vollgestopft, dass die
Menschen schoen noch vor dem Vernichtungslager, - straben. Bötcher
allein leitete diese Aussiedlung.

In der Nacht vom 16 auf 17 und vom 17 auf 18 wurde auf Bötchers Be-
fehl eine zweite Aussiedlung durchgeführt. Damals kamen 20.000 Persone
ums Leben. In einen Waggen wurden 150 Personen eingepfercht. Während
dieser Aussiedlung kam der Rabiner Kestenberg ums Leben. Als man
in Siedlee die Waggens aufschloss ,f,nd man Leichen . Die Opfer
straben im Elend während der Fahrt . Damals unter den Leichen fand
man auch die Leiche des Rabiners Kestenberg.

Ich bestätigé an Eidesstatt die Richtigkeit obiger Angaben ,hin mit
den Folgen Falscher Aussagen bewusst und bin bereit vor Gericht als
Zeuge zu erscheinen.

Stuttgart am 7. Juni 47

Chaim Wolf Zylberberg
Unterschrift

Obige Unterschrift von Chaim Wolf Zylberberg wird hiermit bestätigt.

